

Ein Schuss in den Ofen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die ersten Rückmeldungen von euch zeigen: Viele sind genauso überrascht über die plötzliche Arbeitgeberkommunikation der LHT zu den kommenden Tarifverhandlungen zum Tarifvertrag Vergütungsstruktur (TVVS), wie wir es als Tarifkommission sind.

Mit zwei Stunden Vorlauf vor der betriebsweiten Veröffentlichung der gestern erschienenen Arbeitgeberideen haben auch wir als Verhandlungspartner des Arbeitgebers seine Kommunikation zugesendet bekommen.

Einen persönlichen Austausch oder eine Vorstellung hielt der Arbeitgeber nicht für nötig. Das ist besonders bemerkenswert, weil bereits nächste Woche im gemeinsamen Verhandlungsauftritt dafür Zeit und Raum eingeplant war. Und erst Recht ist es bemerkenswert vor dem Hintergrund, dass beide Seiten zuletzt auseinander gegangen sind, dass bis zum Verhandlungsauftritt keine Veröffentlichung stattfindet. Dies hätte auch ermöglicht, dass sich beide Seiten erstmal ganz unaufregt und konstruktiv im ersten Termin

einen "Fahrplan" der zu verhandelnden Themen hätten geben können.

Jetzt fragen wir uns natürlich, wieso der Arbeitgeber diesen unüblichen Weg eingeschlagen hat. Wir gehen davon aus, dass es ein Kalkül dahinter gibt, das so aussehen könnte: ver.di mit dem überaus attraktiven Arbeitgeberangebot in die Ecke drängen und dann, anders als in der Konzerntarifrunde, als Arbeitgeber die Kommunikationshoheit im Betrieb gewinnen.

Eure Rückmeldungen zeigen jedoch: Wenn das der Plan war, dann ist dieser ordentlich nach hinten losgegangen.

Ihr habt die Schwachstellen und vergifteten Angebote in dem Paket des Arbeitgebers schnell enttarnt und entdeckt:

- Absenkung aller Vergütungswerte
- Stufensprünge nach Leistung mit der expliziten Möglichkeit heute fixe Stufensprünge künftig aussetzen zu können
- Lediglich bessere Bezahlung für Meister und Vorleute
- Lediglich Anhebung der Einstiegsvergütungen
- Keine Anpassung und Verbesserungen für die Admin



- Leistungsbedingte Vergütung nach Zielen, die einseitig vom Arbeitgeber festgelegt werden.

Dieses Paket zeigt aber auch, dass der Arbeitgeber ein Interesse daran hat oder es billigend in Kauf nimmt Alt gegen Jung, Admin gegen Produktion, alle gegen Meister und Vorleute auszuspielen.

Dieses Spiel werden wir nicht mitspielen!

Wir treten in diesen Tarifverhandlungen für alle an und nicht nur für einzelne Gruppen.

Das machen wir nicht nur, weil Solidarität und Gemeinschaft unsere Grundwerte sind und die letzte Konzerntarifrunde eindrucksvoll bewiesen hat, dass für alle mehr drin ist, wenn zusammen an einem Strang gezogen und zusammengestanden wird, sondern auch weil diese Ideen des Arbeitgebers viel zu kurz gesprungen sind.

Um die Lufthansa Technik wettbewerbsfähig zu machen und an anderen Stellen zu halten, braucht es einen großen Sprung. Nicht nur Aufwertung "unten" oder für einzelne, sondern ein umfassendes Maßnahmenpaket.

Als Tarifkommission waren wir die letzten Tage gemeinsam auf Klausurtagung und werden

euch unser Forderungspaket in der kommenden Woche vorstellen.

Wir halten also fest: Gut, dass es zwei Seiten braucht, um einen Tarifvertrag ins Leben zu rufen. Konsequente Interessenvertretung von unseren Interessen als Beschäftigte gibt es nur mit, in und von ver.di! Wir sind der Garant dafür, dass nach euren Interessen auf Basis der Befragung verhandelt wird.

Wir freuen uns auf den Verhandlungsstart nächste Woche und werden euch ausführlich im Anschluss zu den Forderungen und zum Verhandlungsauftritt berichten.

Gemeinsam in ver.di ist besser für alle. Deshalb: Jetzt ver.di Mitglied werden

Wir halten euch in unserem neuen WhatsApp Infokanal zu dieser Tarifrunde auf dem Laufenden:

<https://zone210.de/WA-Kanal>

